

# Management der Erkrankung Diabetes: Vorsorge als Therapie – Gesundheit fördern statt Krankheiten kurieren

Diabetes ist eine Erkrankung, welche mit regelmäßigen Check-Ups, telemedizinischer Überwachung und Durchführung von Verhaltenstherapien speziell bei Risikopatienten schon vor Ausbruch der Erkrankung oder sogar der Folgekrankheiten präventiv verhindert oder von Anfang an bestmöglich behandelbar wird.

*Prof. Dr. med.  
Stephan Martin,  
Direktor und Chef-  
arzt des Westdeut-  
schen Diabetes- und  
Gesundheitszent-  
rums im Verbund  
Katholischer Kliniken  
Düsseldorf*



Im Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrum (WDGZ) Düsseldorf werden unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Stephan Martin neben der umfassenden Versorgung von Diabetes mellitus regelmäßige Check-Ups, telemedizinische Überwachung und Verhaltenstherapien bei Risiko-Patienten durchgeführt.

## Warum ist ein Gesundheits-Check sinnvoll?

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie z. B. Herzinfarkt und Schlaganfall, treten in der Regel nicht plötzlich bei guter Gesundheit auf. Meist verdichten sich individuelle Risikofaktoren über Jahre schleichend zu Gefäßverschlüssen an Herz-, Gehirn-, aber auch Beingefäßen. Rechtzeitige Vorsorge kann Herz-Kreislauf-Erkrankungen verhindern und die Gesundheit erhalten.

## Was sind Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen?

Neben einer krankhaften Fettleibigkeit und Rauchen führen erhöhte Cholesterin- und Blutzuckerwerte (Diabetes mellitus) sowie Bluthochdruck zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zuerst sind es nur kleine, scheinbar harmlose Beschwerden – man fühlt sich eigentlich recht wohl. Wie ernst diese

vermeintlich harmlosen Wehwechen sind, kommt oft erst dann heraus, wenn sie sich zu ernsthaften Komplikationen entwickelt haben. Mit unserem Gesundheits-Check werden bei Ihnen alle wesentlichen Risiken überprüft. Und dabei gilt: Ein frühzeitiger Check sichert die rechtzeitige Diagnose und einfaches Gegensteuern.

## Wie kann man Früherkennung betreiben?

Die zentralen Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden durch das Messen des Blutdrucks und bestimmter Blutwerte untersucht. Zusätzlich sind Ultraschalluntersuchungen und ein Belastungs-EKG notwendig, um eventuelle Verkalkungen oder Verengungen in den Gefäßen aufzuspüren. Zeigen bei Ihnen diese Untersuchungen normale Ergebnisse, ist das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verschwindend gering. Auffälligkeiten jedoch können durch weitere Untersuchungen, wie z. B. Magen- und Darmspiegelungen festgestellt werden.

## Diabetes-Management

Sollte ein Diabetes mellitus bekannt sein oder im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen diagnostiziert werden, kann das Westdeutsche Diabetes- und Gesundheitszentrum die langfristige Betreuung übernehmen und/oder eine Beratung bezüglich aller aufkommenden Fragestellungen anbieten. Es wird zunächst immer eine nicht-medikamentöse Behandlung in Betracht gezogen. Beim sogenannten Typ 2 Diabetes gelingt es bei frühzeitiger Diagnose in einigen Fällen sogar die Erkrankung in die Vorstufe zurückzudrängen.

## Insulintherapie

Sollte eine Insulintherapie notwendig sein, stehen alle modernen Insuline sowie auch eine Insulinpumpe zur Verfügung. Der Blutzucker kann neben den üblichen Selbstmessungen auch durch eine über 72 Stunden andauernde kontinuierliche Messung überprüft werden. Zur Anpassung einer intensivierten Insulintherapie werden auch elektronische Medien zur tele-diabetologischen Betreuung genutzt.

## Diabetische Nervenschädigung

Eine der unangenehmen Komplikationen des Diabetes mellitus stellt die sogenannte diabetische Polyneuropathie dar. Hierbei werden Nerven geschädigt, so dass entweder Taubheitsgefühle oder nächtliches Brennen bzw. Schmerzen in den Füßen und Beinen auftreten. Die so genannte Hochton-Therapie wirkt bei diabetischer Polyneuropathie als eine spezielle Form der elektrischen Muskelstimulation, die ebenfalls im WDGZ angeboten wird.